

# RAFIKI

## Nachhaltiges Engagement durch EWN

Kenias offizielle Landessprache Swahili versteht unter Rafiki einen «Freund». Rafiki ist gleichzeitig auch der Name eines Hilfswerks in Kenia, das vom Nidwaldner Verein Hoffnung auf morgen (HAM) Rafiki unterstützt wird. Das EWN unterstützt den Verein HAM Rafiki. Eine doppelt nachhaltige Investition, wie sich zeigt.

TEXT YUDI SEREN FOTO ERICH WOBMANN

**D**as Hilfswerk Rafiki umfasst Unterstützungsmassnahmen zur Entwicklungshilfe, medizinischen Versorgung, Betreuung von Familien in Not sowie zum Zugang zu Bildung. Wichtig ist das Angebot für Grundausbildungen im eigenen Ausbildungszentrum für verwaiste Jugendliche. Das ermöglicht ihnen später den Besuch höherer Fachschulen. Neu ergänzt die Ausbildung zum Elektriker in Solartechnik das Ausbildungsangebot von Rafiki. Durch die Ausbildung von lokalen Fachkräften können Solaranlagen in Krankenstationen, Lehrlingsheimen und im

Agrozentrum installiert werden. Da Kenia im jährlichen Schnitt rund zwölf Sonnenstunden pro Tag verbucht, bieten sich von der Lage am Äquator geradezu optimale Bedingungen für die Gewinnung von Solarstrom. Andernfalls wird der Strom fast immer mit Dieselgeneratoren hergestellt.

Die Schulung der einheimischen Berufsbildner erfolgte durch zwei fachkundige Volontäre aus der Schweiz. Mittlerweile sind die Ausbildungsprogramme für Elektriker in Solartechnik nach staatlichen Vorgaben zertifiziert und konnten im Mai 2022 erstmals gestartet werden.

Mit EWN Photovoltaik-Contracting plant, installiert, finanziert und betreibt das EWN PV-Anlagen und ermöglicht Nidwaldner Kundinnen und Kunden die Gewinnung von CO<sub>2</sub>-neutraler Solarenergie. Pro installiertem Solarpanel spendet das EWN seit dem Sommer und bis Ende 2023 mit Option auf Verlängerung einen finanziellen Betrag an das Hilfswerk Rafiki. Die Ziele dieser Unterstützung sind, die Hilfe zur Selbsthilfe lokal weiter zu fördern, die klimaneutrale Energieerzeugung in Kenia auszubauen und die Ausbildung von einheimischen Fachkräften im Bereich der Solarenergie zu ermöglichen. ←

**«Eine sichere Stromversorgung ist auch für die Menschen in Kenia sehr wichtig. Wir sind dem EWN sehr dankbar für die Unterstützung!»**

Brigitte Spielhofer, Präsidentin HAM Rafiki

**«Ich bin froh, dass wir mit unseren Photovoltaik-Projekten einen Beitrag leisten, um HAM Rafiki zu unterstützen.»**

Martin Niederhauser, Energieberater EWN

